



Stand: 11. März 2021

Projektsteckbrief: Digitale Nachbarn

Laufzeit 2018-2020

Projektpartner

- Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Südwestpfalz e.V. (DRK SP)
- Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE KL)

Ort/Raum

- Zweibrücken (Stadt Ixheim/Breitwiesen)

Hintergrund

Demografischer Wandel und Digitalisierung verändern unser Alltagsleben. In unserer Gesellschaft werden Menschen immer älter. Gleichzeitig gibt es einen zunehmenden Einsatz von digitalen Werkzeugen und Anwendungen, die ältere Menschen dabei unterstützen können, im Alter nicht einsam zu sein.

In ländlichen Regionen von Rheinland-Pfalz – wie etwa in der Südwestpfalz – sind die gesellschaftlichen Auswirkungen des demografischen Wandels bereits heute deutlich sichtbar. So sind beispielsweise die eigenen Kinder oftmals zu Ausbildungszwecken in größere Städte gezogen und später dortgeblieben. Ältere Menschen haben oftmals kein familiäres, generationsübergreifendes Netzwerk vor Ort. Mit steigendem Alter wird es immer schwieriger, dies durch andere soziale Kontakte auszugleichen. Eine Vereinsamung bei älteren Menschen kann die Folge sein.

Ziele

- Förderung des Erhalts der Selbstständigkeit für Menschen in ihrem eigenen Wohnumfeld unter Zuhilfenahme digitaler Sprach- und Videoassistenten
- Entwicklung eines übertragbaren Ansatzes, wie digitale Sprach- und Videoassistenten für die Kommunikation mit und unter Seniorinnen und Senioren genutzt werden

Inhalte

Es wurde erprobt, unter welchen Voraussetzungen und mit welchem Mitteleinsatz digitale Sprach- und Videoassistenten älteren Menschen dabei helfen können, sich im Alter weniger einsam zu fühlen und länger in ihrem eigenen Wohnumfeld zu leben. Hierzu wurde im Wohnquartier Breitwiesen der Stadt Zweibrücken einer Gruppe von bis zu 15 Seniorinnen und Senioren jeweils ein audio-visueller Sprachassistent (Alexa) zur Verfügung gestellt. Die teilnehmenden Seniorinnen und Senioren können die Geräte auf unterschiedliche Art und Weise nutzen: für Informationsabfragen (z.B. über das Wetter, Nachrichten), zur Unterhaltung (z.B. Fernsehen, Radio, Spiele) oder zur Videotelefonie. Bei regelmäßigen „analogen“ Treffen wurde der Umgang mit den Endgeräten erklärt, es fand ein persönlicher Austausch mit den anderen Teilnehmenden statt und bestehende Anwendungen (sog. Skills) wurden gemeinsam mit dem IESE KL weiterentwickelt und nach Ende der Modellphase interessierten Wohlfahrtsverbänden zur Verfügung gestellt. Eine intensive persönliche Betreuung der Seniorinnen und Senioren fand durch den örtlichen DRK-Kreisverband statt.

Kontakt:

Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.

Susanne Reichardt
M: 0151 43135195
reichardt@ea-rlp.de